

Kurzbericht



Außenansicht DIALOGMUSEUM Frankfurt | ©DIALOGMUSEUM/Laura Brichta

DIALOGMUSEUM Frankfurt

B-Ebene Passage 10, Abgang
Roßmarkt, Hauptwache
60313 Frankfurt am Main

Tel: +49 (0)69 999 999 525

bookingline@dialogmuseum.de
www.dialogmuseum.de

Anbieter: Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main (TCF)

Kaiserstraße 56
60329 Frankfurt am Main

Tel: 49 (0) 69/21 23 03 98

info@infofrankfurt.de

Herzlich willkommen!

Wir sind ein Erlebnismuseum, Inklusionsbetrieb und Sozialunternehmen. Als Erfahrungs-, Lern- und Begegnungsort werden bei uns Perspektivwechsel und gesellschaftlicher Dialog gefördert. Im Mittelpunkt stehen interaktive und immersive Formate, die Besucher*innen neue Zugänge zu Themen wie Inklusion, Blindheit, Sehbehinderung, Vielfalt und sozialer Nachhaltigkeit eröffnen.

Zu den Angeboten gehören die lichtlose Ausstellung „Dialog im Dunkeln“, durch die blinden oder sehbehinderten Guides führen, wechselnde Ausstellungen im hellen, sowie der KlangRaum und ein dunkler Seminarraum.

Darüber hinaus entwickeln und veranstalten wir Workshops für Unternehmen, Schulen und Gruppen zu Themen wie Teamentwicklung, Diversität, Inklusion, Führung, Intersektionalität, Kinderrechte und Selbstwirksamkeit. Ergänzt wird das Programm durch Lesungen, Sonderveranstaltungen und weitere Bildungs- und Kulturangebote.

Unsere Räumlichkeiten stehen dir für private und geschäftliche Veranstaltungen, gesellschaftliche Projekte und soziale Initiativen zur Miete zur Verfügung.

Wir wurden 2005 in Frankfurt am Main gegründet, 2021 eröffneten wir unseren neuen Standort im Stadtzentrum.

PRÜFERGEBNIS

für

DIALOGMUSEUM Frankfurt

60313 Frankfurt am Main, Zertifikats-ID: PA-12210-2024



Dieses Angebot wurde nach den Kriterien
der bundesweiten Kennzeichnung

»Reisen für Alle«

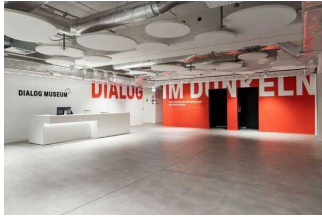
eingestuft und ist berechtigt, im Zeitraum

Juli 2024 – Juni 2027

die Auszeichnung

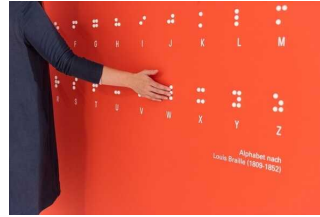
»Barrierefreiheit geprüft«

sowie die dazu gehörigen Piktogramme zu führen
und vertragsgemäß zu nutzen.



Foyer
DIALOGMUSEUM
Frankfurt

©DIALOGMUSEUM/Laura
Brichta



Braillewand
DIALOGMUSEUM
Frankfurt

©DIALOGMUSEUM/Laura
Brichta



Langstöcke
DIALOGMUSEUM
Frankfurt

©DIALOGMUSEUM/Laura
Brichta



Einweisungsraum
DIALOGMUSEUM
Frankfurt

©DIALOGMUSEUM/Laura
Brichta

Überblick

Schon vor 30 Jahren wurde das Ausstellungskonzept in Frankfurt am Main entwickelt. Es gilt heute als herausragendes Beispiel für soziales Unternehmertum, bei dem benachteiligte Menschen eine Anstellung finden und deren Stärken, statt ihrer Schwächen, im Vordergrund stehen.

Barrierefreiheit auf einen Blick

- Parkplatz für Menschen mit Behinderung (in öffentlichen Parkhäusern)
- Gebäude stufenlos zugänglich
- Alle für den Gast nutzbaren und erhobenen Räume und Einrichtungen sind stufenlos oder über einen Aufzug erreichbar
- 88 cm Mindestbreite aller Durchgänge/Türen
- Die Ausstellung und auch die „Dunkelbar“ ist in lichtlosen, dunklen Räumen
- WC für Menschen mit Behinderung
- Führungen für Menschen mit Behinderung

Informationen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer

Alle prüfrelevanten Bereiche erfüllen die Qualitätskriterien der Kennzeichnung „**Barrierefreiheit geprüft – barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung und teilweise barrierefrei für Rollstuhlfahrer**“.

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Das Dialogmuseum befindet sich in der B-Ebene der U- und S-Bahn-Station "Hauptwache". Informationen zur Barrierefreiheit der Station finden Sie online unter: <https://www.rmv.de/c/de/service/infos/infos-fuer-mobilitaetseingeschraenkte>
- Es sind mehrere Parkhäuser mit Parkplätzen für Menschen mit Behinderung in der Nähe des Museums vorhanden.
- Alle für den Gast nutzbaren und erhobenen Räume und Einrichtungen sind stufenlos/ ebenerdig oder über einen Aufzug zugänglich.
- Der Schalter/Kassentresen ist 95 cm hoch. Es gibt keine alternative Möglichkeit der Kommunikation im Sitzen.
- Die Ausstellung und auch die „Dunkelbar“ ist in lichtlosen, dunklen Räumen.
- In der Ausstellung gibt es eine Brücke mit 15 % Steigung auf 1,20 m Länge. Besucher im Rollstuhl werden von Museumsmitarbeitern unterstützt.
- Alle für den Gast nutzbaren und erhobenen Türen/Durchgänge sind mindestens 88 cm breit.
- Exponate und Informationen sind überwiegend im Sitzen einsehbar.
- Es ist ein öffentliches WC für Menschen mit Behinderung vorhanden, welches beidseitig anfahrbar ist (mindestens 100 cm). Es sind klappbare Haltegriffe auf beiden Seiten des WCs vorhanden.
- Es werden Führungen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer angeboten. Es ist eine Voranmeldung notwendig.
- Es stehen für Menschen mit Gehbehinderung mobile oder feste Sitzgelegenheiten zur Verfügung, die während der Führung benutzt werden können.
- Hilfsmittel: ausleihbare Langstöcke.
- Es dürfen keine Elektro-Rollstühle in die komplett abgedunkelte Ausstellung mitgenommen werden. Deshalb gibt es einen manuellen Rollstuhl zum Verleih.

Informationen für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Ein abgehender Notruf im Aufzug wird optisch und akustisch bestätigt. Alternativ sind Treppen vorhanden.
- Die Ausstellung und auch die „Dunkelbar“ ist in lichtlosen, dunklen Räumen.
- Es sind Sitzgelegenheiten vorhanden.
- Es werden Führungen für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen auf Anfrage angeboten. Es ist eine Voranmeldung notwendig.
- Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Mit gehörlosen Gästen werden vorab Zeichen ausgemacht zur Orientierung und Kommunikation im Dunkeln
- Es ist keine induktive Höranlage vorhanden.
- Hilfsmittel: ausleihbare Langstöcke.

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Alle prüfrelevanten Bereiche erfüllen die Qualitätskriterien der Kennzeichnung **„Barrierefreiheit geprüft – teilweise barrierefrei für blinde Menschen“**.

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Assistenzhunde dürfen nicht mitgebracht werden.
- Die Ausstellung und auch die „Dunkelbar“ ist in lichtlosen, dunklen Räumen.
- Die Beschilderung (zur Orientierung) ist in gut lesbarer und kontrastreicher Schrift gestaltet. Innerhalb der Ausstellung sind diese nicht sichtbar.
- Es sind keine Hindernisse vorhanden.
- Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt. Die Halteposition wird im Aufzug durch Sprache angesagt.
- Die erste und letzte Stufe einer Treppe sind nicht mit waagerechten und senkrechten kontrastierenden Kanten ausgestattet. Alternativ gibt es eine Rolltreppe und einen Aufzug.
- Treppen weisen beidseitige Handläufe auf.
- Im Außenbereich gibt es kein Leitsystem mit Bodenindikatoren. Im Innenbereich sind wesentliche "Gehbahnen" im Raum taktil erfassbar. Die Wände können teilweise als Orientierungsleitlinie genutzt werden.
- Es gibt Hörstationen und akustische Informationen zu den Exponaten.
- Es werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen angeboten. Es ist eine Voranmeldung notwendig.
- Hilfsmittel: ausleihbare Langstöcke.

Informationen für Gäste mit kognitiven Beeinträchtigungen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Der Name des Museums ist von außen klar erkennbar.
- Die Ausstellung und auch die „Dunkelbar“ ist in lichtlosen, dunklen Räumen.
- Informationen zur Orientierung sind in fotorealistischer Darstellung oder in Form von Piktogrammen verfügbar. Innerhalb der Ausstellung sind diese nicht sichtbar.
- Es sind Sitzgelegenheiten vorhanden.
- Es werden Führungen für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen in Leichter Sprache gehalten. Es ist eine Voranmeldung notwendig.
- Hilfsmittel: ausleihbare Langstöcke.

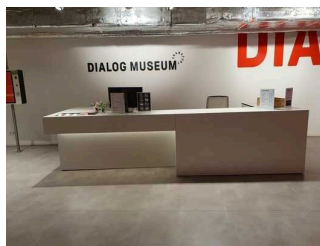
Bildergalerie

Wir haben für Sie einige Fotos aus dem Betrieb / Angebot zusammengestellt. In den Detailberichten finden Sie weitere Fotos.



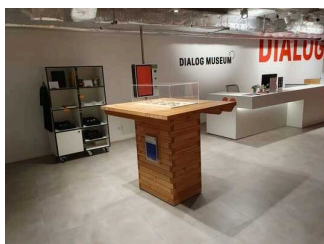
Eingang

©Gisela Moser



Kasse

©Gisela Moser



Foyer mit Kasse

©Gisela Moser



Foyer mit Kasse

©Gisela Moser



Foyer mit Kasse

©Gisela Moser



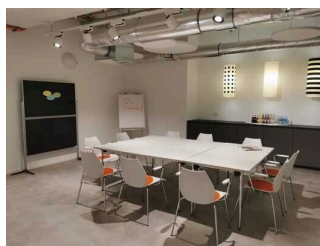
Ausstellungsräume

©Gisela Moser



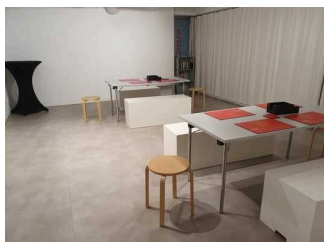
Workshopräume

©Gisela Moser



Workshopraum zur Vermietung

©Dialog Museum



Aufenthalts-/
Ausstellungsraum

©Gisela Moser



WC für Menschen mit
Behinderung

©Gisela Moser

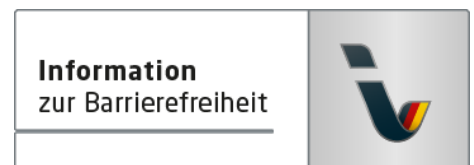
Informationen zum Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“

Alle nach „Reisen für Alle“ **zertifizierten Betriebe und Orte** erfüllen folgende Kriterien:

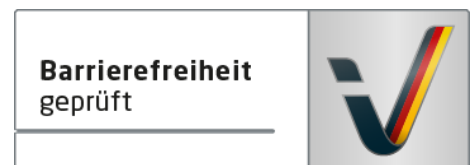
- Die Daten und Angaben zur Barrierefreiheit wurden von **externen, speziell geschulten Erhebern** vor Ort erhoben und geprüft. Es handelt sich um keine Selbsteinschätzung.
- Die Daten zur Barrierefreiheit liegen **im Detail** vor und können von Gästen eingesehen werden.
- Mindestens ein Mitarbeiter hat an einer **Schulung** zum Thema „**Barrierefreiheit als Komfort- und Qualitätsmerkmal**“ teilgenommen.

Die Kennzeichnung – Erläuterung der Logos und Piktogramme

Das Kennzeichen „**Information zur Barrierefreiheit**“ signalisiert, dass detaillierte und geprüfte Informationen zur Barrierefreiheit für alle Personengruppen vorliegen.



Das Kennzeichen „**Barrierefreiheit geprüft**“ basiert auf „Information zur Barrierefreiheit“ und bedeutet, dass zusätzlich die Qualitätskriterien für bestimmte Personengruppen teilweise oder vollständig erfüllt sind.



Die Kennzeichnung „**Barrierefreiheit geprüft**“ liegt in zwei Qualitätsstufen vor:

„**Barrierefreiheit geprüft: teilweise barrierefrei**“.

Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer teilweise erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer teilweise barrierefrei. Das „i“ im Piktogramm signalisiert, dass man noch einmal genauer nachlesen sollte, ob das Angebot den eigenen Ansprüchen genügt.



„**Barrierefreiheit geprüft: barrierefrei**“.

Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer barrierefrei.



Es gibt Qualitätskriterien für **sieben Personengruppen** und für jede Personengruppe ein eigenes **Piktogramm**.

Menschen mit Gehbehinderung



Rollstuhlfahrer



Menschen mit Hörbehinderung



Gehörlose Menschen



Menschen mit Sehbehinderung



Blinde Menschen



Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

